

## Neuer Landeplatz am Breitenberg

(FZ) Nach vielen Jahren und immer schwieriger werdender Verhältnisse zu den Bewirtschaftern der Aussenflächen ist es den Pfrontener Falken durch aufwendige und umfangreiche Verhandlungen gelungen, eine neue Landefläche auszuweisen.

Es ist im Prinzip der alte Drachen-Landeplatz, auf dem seit über 40 Jahren mit Hängegleitern gelandet wurde. Auf Grund der selten gewordenen Drachenlandungen konnte nun dieser für Hänge- **und** Paragleiter zugelassen werden. Nach dem OK des Luftamtes, des DHV durch Björn Klaassen, der Gemeinde Pfronten und aller Grundstücksbesitzer und – Bewirtschafter ist der Flugbetrieb seit Herbst 2022 am Laufen.

Der Kommentar von Björn Klaassen zum neuen Landeplatz am Breitenberg: „In der Vergangenheit gab es immer wieder Außenlandungen. Der neue Landeplatz am „Breitenberg“ ist länger und bietet mehr Spielraum im Endanflug“.

Zwar schmaler aber deutlich länger ist er geworden, 168 m lang und bis zu 36 Meter breit. Im Vergleich dazu, der Landeplatz des Paragliding Club Malcesine hat 140 x 25 Meter und die Außenlandungen halten sich dort doch SEHR in Grenzen. Auf der einen Seite eine viel befahrene Straße, auf der anderen, der See.

Bitte stellt Euch bei jeder Landung am Breitenberg diese Bedingungen vor. Auch wir haben auf einer Seite einen Zaun mit Straße, auf der jederzeit landwirtschaftliche Fahrzeuge auftauchen können. Auf der anderen, südlich des Platzes sind bewirtschaftete Flächen, die es unbedingt zu respektieren gilt.

Es ist zwingend die Landevolte südlich des Platzes einzuhalten. Das Einfliegen mit genügend Höhe (ca. 100 Meter über Grund) und einem ordentlichen Gegen- Quer- Endanflug gibt Sicherheit für alle und ist im Segelflug sowie in der motorisierten Fliegerei eine Selbstverständlichkeit. Die Landerichtung ist durch die Ausrichtung des Platzes von Ost nach West und umgekehrt vorgegeben. Seitenwind kann im allerletzten Endteil ausgeglichen werden, ist aber nur bei stärkeren Windbedingungen, wenn überhaupt, nötig.

Es ist selbstverständlich möglich aus dem langen Endteil (Endanflug), aus Ost und West, Einzulanden.

Die Landevolte nördlich ist den Hängegleiter-Piloten vorbehalten und diese gilt es immer im Auge zu behalten.

Das Gras des Abbauplatzes am östlichen Ende wird so gut wie möglich kurz gehalten.

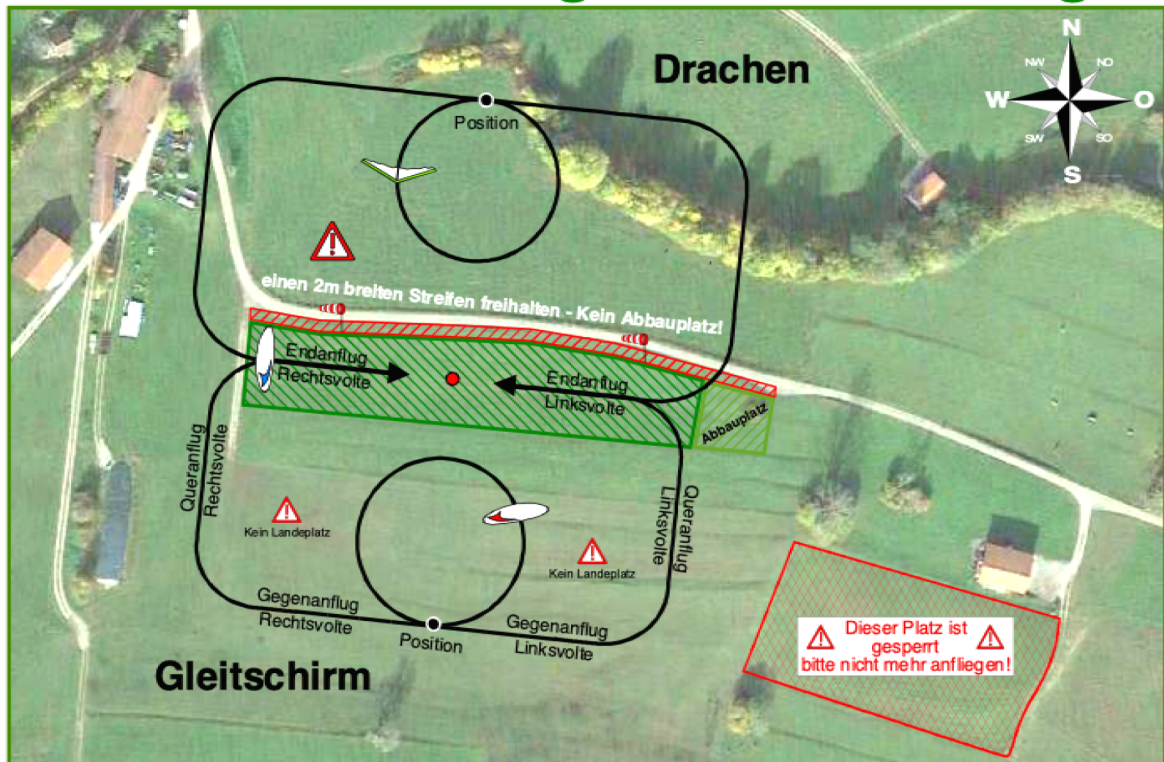
2 Meter entlang der Straße soll immer frei bleiben. Keine Schirme ablegen und kein Aufenthalt von Personen in diesem Bereich. Er ist ein Sicherheitsstreifen für überbreite land- und forstwirtschaftliche Fahrzeuge.

Flyer der Landebedingungen sind an der Talstation ausgelegt.

Selbst Tandempiloten werden häufig beobachtet, die die Landevolte nicht mehr erreichen, da sie ihren Passagieren bis in Bodennähe Adrenalin bieten wollen. Unkonzentriertheit vor der Landung ist die häufigste Ursache für Außenlandungen und Unfälle. Die Einschätzung der Landebedingungen aus genügend Höhe ist ein zuverlässiger Garant für das Treffen des Platzes, so auch am Breitenberg. Wiederholte Mißachtungen können zu einem Flugverbot am Breitenberg führen.

Darum bitten wir, die Pfrontener Falken, Euch Piloten, um Einhaltung der Landeregeln. Nur so kann ein gutes Miteinander ohne Einschränkungen des Flugbetriebs für die Zukunft gewährleistet werden. DANKE Euch und viele tolle Flüge!

# Landeeinteilung am Breitenberg



## Die wichtigsten Flugregeln am Breitenberg:

- Jeder Pilot hat sich vor jedem Flug über die aktuell gültige Flugbetriebsordnung am Schwarzen Brett der Talstation zu informieren.
- Jeder Pilot muss sich an die vorgeschriebene Landeeinteilung halten.
- Alle Fluggeräte werden ausschließlich am Abbauplatz eingepackt.
- Nach einer Außenlandung sind die Fluggeräte sofort zum ausgewiesenen Abbauplatz zu transportieren und nur dort einzupacken.
- Kunstflug ist verboten!
- Den Anordnungen des Bahnpersonals, des Geländehalters und der Luftaufsicht ist Folge zu leisten.
- Bei Zuwiderhandlung muss mit Flugverbot gerechnet werden.

## Zur Landeeinteilung Gleitschirmflieger:

- Bei Null-Wind und in allen Zweifelsfällen wird eine bergseitige Rechtsvolte geflogen.
- Seitenwind ist erst im Endanflug auszugleichen.
- Während der Landeeinteilung auf anfliegende Gleitschirmpiloten aus Richtung Ruine Falkenstein und auf Drachenflieger im Queranflug achten.
- Zu tief anfliegende Gleitschirmflieger, die nicht mehr die vorgeschriebene bergseitige Position erreichen können, sind dabei IMMER ausweichpflichtig gegenüber Piloten, die eine korrekte Volte fliegen.
- **KEINE LANDUNG außerhalb des offiziellen Landeplatzes!**
- **Der Gleitschirm wird ausschließlich am Abbauplatz zusammengepackt.**